


**Räuchergefäß:** Silber, mit getriebenen und durchbrochenen, großen Blumen. Augsburger Beschauzeichen und Meistermarke *I H* in breitovalem Schilde (ROSENBERG<sup>2</sup> 390[?]). Ende des XVII. Jhs.

Räucher-  
gefäß.

**Schiffchen:** Silber, mit getriebenen Blatt- und Fruchtornament und zwei auf den Deckeln angesetzten Cherubsköpfchen. Salzburger Beschauzeichen und Meistermarke . Ende des XVII. Jhs.

Schiffchen.

**Kreuzreliquiar:** Silber, zum Teil vergoldet. Vierlappiger, breitovaler Fuß mit getriebenen, großen Blüten und Früchten; der Nodus mit sechs Buckeln; die Kreuzenden in drei Lappen ausgehend, die an der

Kreuz-  
reliquiar.



Fig. 330 Erhardskirche, Meßbuchbeschläge (S. 294)

Vorderseite mit Rosetten besetzt, an der Rückseite mit ähnlichen graviert sind. Über dem kleinen Corpus Tafel mit *INRI*. Im Fußrande Salzburger Beschauzeichen. Meistermarke fehlt. Ende des XVII. Jhs.

**Kreuzpartikel:** Kupfer, vergoldet. Breiter Fuß mit getriebener Rocaille, ebenso der birnförmige Nodus und der Behälter; um diesen ein versilberter Rocaillekranz und eine Strahlenglorie mit eingesetzten Glasflüssen. Als Bekrönung Kreuz. Um 1770. Vielleicht identisch mit dem 1764 von Guttermann gelieferten (siehe S. 285).

Kreuz-  
partikel.

**Reliquiar:** Messing, zum Teil versilbert und vergoldet, mit Glasflüssen. Aufbau aus einer breiten Platte, die über zwei Voluten eine in ein Herz übergehende Wolke trägt. Darüber der ovale Behälter vor Draperie und Strahlenglorie, als Bekrönung Baldachin mit Kreuz. Ende des XVIII. Jhs.

Reliquiar.